

E: 5. Jan. 2007

Zuweisung an die Abteilung
Sicherheit und Gesundheit

Gemeinderatspräsident
Beat Wiederkehr
Rotweg 55
8820 Wädenswil

Schriftliche Anfrage betreffend Leistungsaufträge am Spital Zimmerberg

Wie ich dem heutigen Tages-Anzeigers entnehmen kann, dürfen seit Beginn dieses Jahres im Krankenhaus Sanitas in Kilchberg bei allgemein versicherten Patientinnen und Patienten keine Eingriffe an der Wirbelsäule mehr durchgeführt werden. Die Zürcher Gesundheitsdirektorin Verena Diener hat den entsprechenden Leistungsauftrag entzogen. Für das Spital Sanitas wiegt diese faktische Schliessung des Wirbelsäulenzentrums schwer, entfallen doch zehn Prozent aller Pflage tage auf Wirbelsäulenpatienten.

Gemäss Auskünften der Gesundheitsdirektion ist dieser Abbau in der Wirbelsäulen Chirurgie ein Pilotprojekt, dem Massnahmen in anderen Fachbereichen folgen sollen. Mit der Konzentration gewisser Leistungen will die Gesundheitsdirektion die Effizienz in den Spitälern erhöhen und die Qualität verbessern. So werde im Moment auch die Bauchchirurgie überprüft. Angesichts der explodierenden Gesundheitskosten ist grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden.

Am Spital Sanitas ist von „staatlicher Willkür“ die Rede. Die Gesundheitsdirektion weist diesen Vorwurf zurück: Der Leistungsauftrag sei befristet gewesen, alle Beteiligten hätten gewusst, was auf sie zukommen könnte. Im Übrigen verweist sie auf ihren gesetzlichen Auftrag, eine Spitalplanung zu führen und eine bedarfsgerechte Versorgung sicher zu stellen. Darum könne die Leistungserbringung eingeschränkt werden, wenn dies aus sachlichen Gründen angezeigt sei.

Das Wädenswiler Parlament wird in Kürze über die neue Organisationsform ihres Regionalspitals befinden. Diese Ankündigung aus der Gesundheitsdirektion, aber auch die teilweise Neuzuteilung der Gemeinde Thalwil zur Spitalregion Zürich, werden den Entscheid nicht leichter machen.

Darum bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist der Anteil der Patientinnen und Patienten aus Wädenswil, die sich nicht im Schwerpunktspital Zimmerberg behandeln lassen?
2. Wohin wandern jene Patientinnen und Patienten aus Wädenswil mehrheitlich ab, die sich nicht im Schwerpunktspital Zimmerberg behandeln lassen?
3. Ist dem Stadtrat bekannt, welches die wichtigsten Gründe sind, sich nicht im Schwerpunktspital Zimmerberg behandeln zu lassen?
4. Hat das Schwerpunktspital Zimmerberg Leistungsaufträge, welche befristet sind? Wenn ja, was macht der Anteil dieser Leistungsaufträge in Prozenten aller Pflage tage aus und wann laufen diese Befristungen aus?
5. Werden zur Zeit am Schwerpunktspital Zimmerberg Leistungsaufträge oder weitere Neuzuteilungen von Gemeinden durch die Gesundheitsdirektion geprüft, die zu einer massiven Senkung der Patientenzahlen führen könnten?

Thomas Hartmann